

Wenige Schritte von der Stelle, wo Ella zur Erde gefallen war, stand eine Schar kleiner Knaben, welche Soldaten spielten. Kaum hatte der Hauptmann der kleinen Kompagnie Ella bemerkt und ihre Worte gehört, als er in das benachbarte Haus eilte und gleich darauf in Begleitung seiner Mutter zurückkehrte.

„Das ist die kleine Ella, Mama,“ sagte er eifrig nach dem kleinen Mädchen zeigend. Sie ist hingefallen und hat sich dabei den Fuß beschädigt. Komm, Mama, hilf doch schnell dem armen kleinen Mädchen.“

Dieser Hauptmann der kleinen Soldatenschar war niemand anders, als Georg Terrasson. Seine Mutter eilte sogleich auf Ella zu, als sie die unglückliche Lage des armen Kindes bemerkte, und Carlet atmete erleichtert bei ihrer Ankunft auf. Er hatte soeben den Versuch gemacht, die Kleine auf seine Arme zu nehmen; aber es wollte ihm nicht gelingen, denn er hielt mit der einen Hand seine Mühlen und das Bündel Besen, und Ella war jetzt auch nicht mehr so klein und schwächlich, wie an dem Abend, da er sie in sein armseliges Kämmerlein getragen hatte. Frau Terrasson überlegte nicht lange, was hier zu thun sei. Sie achtete nicht auf die verwunderten Blicke der Vorübergehenden, sondern nahm die Kleine in ihre Arme und sagte zu Carlet:

Kommen sie mit in unser Haus; ich will nachsehen, ob sich Ella auch nicht ernstlich verletzt hat. Hier auf der Straße geht das nicht.“

Sie trug die Kleine vorsichtig in das Zimmer und setzte sich mit ihr auf einen Schemel. Carlet und die vier Kinder standen daneben; sie hielten angstvoll den Atem an und rich-